

# **Liebe Leserinnen und Leser = Chères lectrices, chers lecteurs = Dear readers**

Autor(en): **Zurbuchen-Henz, Maria**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 1/2: **Territoriale Eingriffe**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

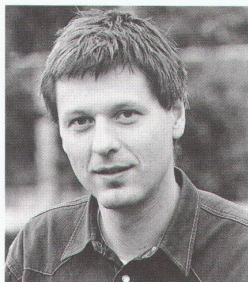
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**André Bideau** \*1966 in Baden

Architekturstudium an der ETH Zürich, Diplom 1992  
 Ab 1992 Architekturkritiken bei der Neuen Zürcher Zeitung  
 1992–1994 Nachdiplomstudium Geschichte und Theorie der  
 Architektur an der ETH, seither eigenes Büro in Zürich  
 Unterschiedliche Forschungsarbeiten, Publikationen und  
 Vorträge: Schwerpunkt Nachkriegsmoderne und Postmoderne  
 Seit 1995 Redaktionsmitglied bei «Werk, Bauen+Wohnen»  
 1996–1998 Assistent am Lehrstuhl für Entwurf und Bau-  
 konstruktion von Prof. U. Zbinden, TU München  
 Ab 1999 Experte bei der Eidgenössischen Kunstkommission



**Irma Noseda** \*1946 in St. Gallen

Studium der Kunstwissenschaft und der Europäischen Ethno-  
 logie in Zürich, Singapur und Stockholm  
 1970–1974 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für  
 Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich  
 1980–1986 Redaktorin der Zeitschrift archithese  
 Ab 1986 Büro «arge baukunst» in Zürich mit M. Steinmann  
 1996–1999 auch Geschäftsleiterin des Forum Architektur  
 Winterthur  
 Publikationen u.a.; Zeitzeichen – Schweizer Baukultur im  
 19. und 20. Jahrhundert, Zürich 1988 (mit M. Steinmann);  
 Bauen an Zürich, Zürich 1992; Die Fotografendynastie Linck  
 in Winterthur und Zürich, Zürich 1996



**Christa Zeller** \*1946 in Zürich

Germanistikstudium an der Universität Zürich, im Nebenfach  
 Kunstgeschichte bei Adolf Reinle. 1972 Dissertation über den  
 österreichischen Schriftsteller Thomas Bernhard (Dr. phil. I)  
 12-jährige Tätigkeit an einer Schweizer Internatsschule  
 Seit 1987 Redaktionsmitglied von «Werk, Bauen+Wohnen»  
 1988/89 Journalistin für Architektur beim «Tages-Anzeiger»  
 1989–1996 Redaktion und Texte «Schweizer Architektur-  
 führer 1920–1995» im Verlag Werk AG  
 Übersetzungen zum Thema Architektur aus dem Französi-  
 schen, Englischen und Italienischen



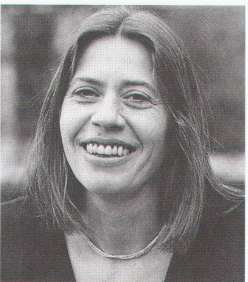
**Christina Sonderegger** \*1961 in Chur

Studium der Kunstgeschichte an der Universität Zürich mit  
 Schwerpunkt 20. Jahrhundert. Nebenfächer: Sozial- und  
 Wirtschaftsgeschichte sowie Geschichte der Neuzeit, 1993  
 Lizentiat über den Gestalter Hans Hilfiker  
 1985–1995 Inventarisierung und Publikationen für die Denk-  
 malpflege Kanton Graubünden und Stadt Zürich  
 Seit 1995 Veröffentlichungen und journalistische Beiträge zu  
 Design und Innenarchitektur, Ausstellungstätigkeit  
 Seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Design-Samm-  
 lung des Museums für Gestaltung Zürich  
 Seit 1998 verantwortlich für die VSI-Seiten (Innenarchitektur  
 und Design) bei «Werk, Bauen+Wohnen»



**Regula Haffner** \*1955 in Zürich

Nach Abschluss der Mittelschule 1974 Redaktionsvolontariat  
 bei der Kunstzeitschrift «du». Redaktionelle Mitarbeit bis 1981  
 Freie Tätigkeit als Korrektorin  
 Seit 1985 freie Mitarbeiterin der Galerie Bischofberger,  
 Zürich, u.a. redaktionelle Betreuung des Werkkataloges von  
 Jean Tinguely  
 Seit 1998 bei «Werk, Bauen+Wohnen»



## Liebe Leserinnen und Leser,

Der Millenniumswechsel ist auch an «Werk, Bauen+Wohnen»  
 nicht spurlos vorübergegangen. Mit der vorliegenden Nummer  
 hat eine neu formierte Redaktion ihre Arbeit aufgenommen. Das  
 hat allerdings nur zufällig mit dem viel beschworenen Wechsel  
 ins neue Jahrtausend zu tun, ist vielmehr Ergebnis langer, inten-  
 siv diskutierter Überlegungen. Ernst Hubeli scheidet nach acht-  
 zehn, Christoph Luchsinger nach zehn Jahren aus der Redaktion  
 aus. Beide wollen sich vermehrt dem Entwurf und weiteren Auf-  
 gaben in Publizistik und Forschung widmen. Wir danken für das  
 Engagement der beiden Redaktoren, die dafür gesorgt haben,  
 dass die traditionsreiche Zeitschrift über Jahre hinaus eine kriti-  
 sche, informative Plattform für die Debatte über Architektur und  
 Städtebau in der Schweiz blieb.

Von der vorliegenden Ausgabe an zeichnen Irma Noseda,  
 Kunstwissenschaftlerin, und André Bideau, Architekt, für die Re-  
 daktion verantwortlich. Sie werden begleitet von Christa Zeller,  
 die für die Rubrik «Journal» sowie Lektorats- und Übersetzungs-  
 arbeiten zuständig ist. Christina Sonderegger betreut weiterhin  
 die VSI-Seiten. Irma Noseda hat ihre Kompetenz nicht nur als  
 Redaktorin der «archithese» in den Achtzigerjahren bewiesen,  
 sondern auch als engagierte Publizistin, Vermittlerin und Aus-  
 stellungsmacherin in Sachen Architektur. André Bideau ist als  
 bisheriges Mitglied der Redaktion von «Werk, Bauen+Wohnen»  
 vertraut mit den Bedingungen des Metiers Fachzeitschrift und  
 daher unseren Leserinnen und Lesern wohl bekannt. Für das  
 Sekretariat der Redaktion sowie jenes der Geschäftsleitung, für  
 Termine und Koordination ist Regula Haffner verantwortlich.

Wir freuen uns auf die Arbeit der neuen Redaktionscrew,  
 der wir viel Erfolg wünschen. Wir wissen natürlich auch, dass die  
 Equipe eine monatliche Fachzeitschrift wie «Werk, Bauen+Wohn-  
 en», die zugleich offizielles Organ des Bundes Schweizer Archi-  
 tekten ist, nicht neu erfinden kann und will. So wird es weiter-  
 hin darum gehen, den Debatten über Architektur und Städtebau  
 Platz einzuräumen, über das Bauen in der Schweiz und im Aus-  
 land sorgfältig und kritisch zu informieren. Integrale Überset-  
 zungen wichtiger Beiträge ins Französische und Englische wol-  
 len die internationale Leserschaft ansprechen und zugleich den  
 multikulturellen Charakter der Schweiz dokumentieren. Über ein  
 neues grafisches Outfit der Zeitschrift zerbrechen sich derzeit  
 Koryphäen dieses Faches den Kopf: «Wir bleiben dran» und in-  
 formieren.

Die Zeitschrift wird neu nicht mehr von der Verleger-  
 gemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen herausgegeben, sondern  
 allein vom Verlag Werk AG. Im Rahmen dieser verlegerischen  
 Umstrukturierung hat Alex Aepli, Präsident des Verwaltungsrates  
 der Werk AG, die Rolle des Geschäftsführers von Willi E. Christen  
 interimistisch übernommen. Willi E. Christen sei für  
 seine zwanzigjährige Tätigkeit herzlich gedankt, genauso wie  
 Gilbert Pfau, dem Verleger von Bauen+Wohnen.

Im Namen der Redaktionskommission  
 Maria Zurbuchen-Henz

## Chères lectrices, chers lecteurs,

Le changement de millénaire n'est pas non plus resté sans conséquence pour «Werk, Bauen+Wohnen». Une nouvelle équipe de rédaction commence son travail avec le présent numéro. Il est vrai que cet événement ne concorde que par hasard avec ce fameux passage au prochain millénaire. Il résulte en fait de longues réflexions abondamment discutées. Ernst Hubeli nous quitte après dix-huit ans de rédaction, Christoph Luchsinger après dix ans. Tous les deux veulent se consacrer à leurs projets et à d'autres tâches de publication et de recherche. Nous remercions les deux rédacteurs de leur engagement qui, pendant des années, a permis à la revue de poursuivre sa tradition et de rester une plateforme d'information pour les débats concernant l'architecture et l'urbanisme en Suisse.

A partir de ce numéro, Irma Nosedá, spécialiste de l'art, et André Bideau, architecte, prennent la responsabilité de la rédaction. Ils sont accompagnés par Christa Zeller qui est chargée de la rubrique «Journal», ainsi que du lectorat et des questions de traduction. Christina Sonderegger assure toujours la rubrique de l'ASAI. Irma Nosedá a prouvé sa compétence, non seulement comme rédactrice de la revue «archithèse» dans les années quatre-vingt, mais aussi par ses activités de publication, de médiatrice et d'organisatrice d'expositions consacrées à l'architecture. André Bideau, déjà membre de la rédaction de «Werk, Bauen+Wohnen», est un connaisseur du domaine des revues spécialisées et par là, bien connu de nos lectrices et lecteurs. Regula Haffner tient le secrétariat de la rédaction et celui de la direction commerciale et est chargée des délais et de la coordination.

Nous nous réjouissons du nouveau team de rédaction auquel nous souhaitons un large succès. Nous savons naturellement aussi que l'équipe d'une publication spécialisée mensuelle telle que «Werk, Bauen+Wohnen» qui, en plus, est l'organe officiel de la Fédération des Architectes Suisses, ne peut et ne veut pas tout réinventer. Il s'agira donc encore d'accueillir les débats sur l'architecture et l'urbanisme et d'informer scrupuleusement et dans un esprit critique sur ce qui se construit en Suisse et à l'étranger. La traduction intégrale d'articles importants en français et en anglais veut attirer l'intérêt des lecteurs internationaux, de même que témoigner du caractère multiculturel de la Suisse. Pour définir un nouvel outfit typographique de la revue, des copyphées de la spécialité sont actuellement en pleine réflexion: «nous restons en contact» et vous informerons.

Nouvellement, la revue ne sera plus publiée par la communauté d'éditeurs «Werk, Bauen+Wohnen», mais par les seules éditions Werk SA. Dans le cadre de cette restructuration d'édition, Alex Aepli, Président du Conseil d'Administration de Werk SA, a repris, par intérim, le rôle de Directeur Commercial de Willi E. Christen. Nous remercions chaleureusement Willi E. Christen pour ses vingt années d'activité, de même que Gilbert Pfau, éditeur de Bauen+Wohnen.

Au nom de la commission de rédaction  
Maria Zurbuchen-Henz

## Dear Readers,

This issue of «Werk, Bauen+Wohnen», the first of new millennium, is also the first issue to appear under a new editorship. Admittedly, this is only coincidentally connected with the much-discussed start of the 21st century, for it is in fact the outcome of long and intensive deliberation and discussion. Ernst Hubeli is leaving us after eighteen years, Christoph Luchsinger after ten, both of them with the intention of devoting more of their time to architectural design and activities in the fields of journalism and research. We wish to thank them both for their commitment and for preserving the tradition of our magazine over the years as a critical, informative platform for the debate on architecture and urban development in Switzerland.

«Werk, Bauen+Wohnen's» new editors are Irma Nosedá, art historian, and André Bideau, architect. They are assisted by Christa Zeller, who is responsible for the «Journal» feature as well for editorial and translation work. Christina Sonderegger continues to run the VSI design feature. Irma Nosedá has won her spurs not only as editor of «archithese» during the 1980s but also as a committed journalist, mediator and exhibition maker with the emphasis on architecture. As a member of the former editorial board of «Werk, Bauen+Wohnen» since 1995, André Bideau is thoroughly familiar with the architectural magazine métier and is already well-known to our readers. Regula Haffner continues to be responsible for the secretarial support of editors and management, as well as for deadlines and co-ordination.

We look forward to the work of our new editorial crew and wish them much success. We are, of course, aware that they cannot, and do not wish to, completely re-invent a magazine like «Werk, Bauen+Wohnen» which is also the official organ of the Swiss Architects' Association. Thus the magazine will continue to welcome the discourse on architecture and urban development, and to supply carefully researched and critical information on building in Switzerland and abroad. We are now also providing integral translations of important articles in English and French for the benefit of our international readership, as well as a signal of Switzerland's multi-cultural situation. The new visual appearance of the magazine is currently the subject of much brain-racking and discussion by eminent authorities. We will «stick to our guns» and keep you informed.

From now on, the magazine will be published solely by the Verlag Werk AG, and no longer by Werk, Bauen+Wohnen joint publishers. Within the framework of this change, Alex Aepli, chairman of the board of Werk AG, has taken over the role of managing director from Willi E. Christen ad interim. Our thanks are due to Willi Christen for his twenty years work, and also to Gilbert Pfau, publisher of Bauen+Wohnen.

In the name of the editorial committee  
Maria Zurbuchen-Henz